

# Jahresbericht 2019



**Impressum****Herausgeberin:**

Gemeinde Planken  
gemeinde@planken.li  
www.planken.li

**Gestaltung:**

beck grafikdesign est., Planken  
www.beck-grafikdesign.li

**Fotos:**

Gemeindeverwaltung  
Gemeindekommissionen  
Kleinschule Planken  
Close up AG, Triesen

**Druck:**

Gutenberg AG, Schaan  
www.gutenberg.li

**Umschlag:**

**Neue Fusswegverbindungen  
in Mittelplanken.**

# Inhaltsverzeichnis

4	<b>Vorwort</b>		
5	<b>Gemeinderat</b>		
	<b>Projekte</b>		
6	Sanierung Werkhof Säga		
8	Sanierung der Gemeindestrasse Im Häldele		
9	Umsetzung Parkierungskonzept		
10	Beibehaltung von Tempo 40 km/h im Dorfgebiet		
11	Zweiter und letzter Rodungsantrag gestellt		
	<b>Kommissionen</b>		
12	Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission		
13	Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission		
14	Kommission Dorfleben		
16	Friedhofskommission		
16	Kirchenkommission		
17	Gesundheitskommission		
18	Kulturkommission		
20	Jugendkommission		
22	Seniorenkommission		
23	Gemeindeschulrat		
		<b>Verwaltung</b>	
		24	Gemeindebauverwaltung
		25	Wasserversorgung
		26	Landwirtschaft
		27	Alpwirtschaft
		28	Forstverwaltung
		30	Abfallentsorgung
		31	<b>Kleinschule Planken</b>
			<b>Wahlen</b>
		36	Gemeinderat und Vorsteher
		37	Geschäftsprüfungskommission
		38	Geindekommissionen
			<b>Einwohnerschaft</b>
		40	Zivilstandsmeldungen und Jubiläen
		42	Jungbürger und Statistik
		43	<b>Kontakte Gemeindeverwaltung</b>

## Liebe Einwohnerinnen und Einwohner



Mit dem Jahr 2019 ist ein weiteres ereignisreiches Jahr zu Ende gegangen. In den Projekt- und Arbeitsgruppen sowie in der Gemeindeverwaltung wurde wie in den vergangenen Jahren effizient und der Sache verpflichtet gearbeitet. Einzelne Projekte konnten dadurch abgeschlossen, andere massgeblich vorangebracht und Neue eingeleitet werden.

Die Sanierung des Werkhofs Säga und die verschiedenen Anschaffungen für den Werkbetrieb waren mit unter das prägendste Projekt des Berichtsjahres. Der Werkbetrieb ist nun wieder für die Wahrnehmung der vielen verschiedenen Aufgaben bestens gerüstet.

Zum Abschluss gebracht wurden ebenfalls die Sanierung der Gemeindestrasse Im Häldele und der gleichzeitige Bau von zwei weiteren Fusswegverbindungen in diesem Gebiet. Auch das Projekt Café als Treffpunkt im Dreischwesternhaus wurde mit der Einrichtung der «Fritigsbeiz» abgeschlossen.

Zu den laufenden Projekten zählen die Umsetzung des Gemeinderichtplans, die Überarbeitung der Gemeindebauordnung und des Zonenplans, die Festlegung der Höchstgeschwindigkeit auf den Strassen im Wohngebiet, die Umsetzung des Parkierungskonzeptes und die Sanierung von belasteten Standorten.

Geprägt war das Berichtsjahr auch von verschiedenen Stellenwechseln in der Gemeindeverwaltung. Am 1. September haben die neue Jugendleiterin und am 1. November die neue Gemeindesekretärin ihre Stellen angetreten. Die Karenz der Gemeindekassierin von Mai bis Dezember konnte mit ausgewiesenen Fachleuten überbrückt werden. Aufgrund der Pensionierung der Mesmerin der Kapelle St. Josef im Frühjahr 2020 wurde bereits im Berichtsjahr die Nachbesetzung geregelt.

Weitere Informationen zu den Projekten, den Tätigkeiten der Gemeindegemeinschaften und der Gemeindeverwaltung sowie über die Gemeindewahlen im März des Berichtsjahres erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

Gerne nutze ich an dieser Stelle die Gelegenheit, allen Einwohnerinnen und Einwohnern, die sich zum Wohle der Gemeinde eingesetzt haben, herzlich zu danken. Insbesondere danke ich dem Gemeinderat, den Mitgliedern der Kommissionen, Projekt- und Arbeitsgruppen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für ihre gute Arbeit im vergangenen Jahr. Ich hoffe, auch weiterhin auf diese grosse Unterstützung zählen zu dürfen.

*Rainer Beck, Gemeindevorsteher*

## Gemeindewahlen 2019

Am 24. März fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen sowie am 8. September die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2019 bis 2023 statt. Die Einzelheiten dazu sind auf den Seiten 36 und 37 aufgeführt. An dieser Stelle gebührt ein herzlicher Dank den Mitgliedern des ehemaligen und des neuen Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft, sich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen.

Der alte Gemeinderat behandelte bis zum Amtsantritt der neuen Gemeindevertretung am 1. Mai an fünf Sitzungen insgesamt 31 Traktanden. Der neue Gemeinderat befasste sich an acht Sitzungen mit 76 Traktanden.

Neben Projekt- und Kreditgenehmigungen behandelte der Rat Arbeits- und Auftragsvergaben, Anträge auf Förderbeiträge für Energieeffizienz und den Einsatz von erneuerbaren Energien, die Überarbeitung der Geschäftsordnung für den Gemeinderat und das Kommissionsreglement, die Kommissionenbesetzung für die Mandatsperiode 2019 bis 2023, verschiedene Stellenbesetzungen in der Gemeindeverwaltung, die Beibehaltung der Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h im Dorfgebiet, den Rodungsantrag für den Wald ausserhalb des Siedlungsrandes und innerhalb des Richtplanperimeters des Gemeinderichtplans,



die Erstellung eines Skaterparks, die Weiterführung der Deponie Im Teil, Projektabschlüsse, usw. und stellte die Weichen für einen weiterhin gesunden Gemeindefinanzhaushalt mit der Genehmigung des Voranschlags 2020 und des Finanzplans 2020 bis 2023.

Bei zwei von acht Vernehmlassungsberichten zu Gesetzesvorlagen wurden gut begründete und ausführliche Stellungnahmen zuhanden der Regierung abgegeben. Dies betraf einerseits die Abänderung des Steuergesetzes mit verschiedenen Entlastungen für Familien und andererseits die Abänderung des Gemeindegesetzes mit der geplanten Abschaffung des Grundmandatserfordernisses bei der Wahl des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission, welche vom Gemeinderat abgelehnt wird.

**Der Plankner Gemeinderat 2019 bis 2023: Alexander Ritter, Katja Langenbahn-Schremser, Elke Kaiser-Gantner, Rainer Beck, Bettina Petzold-Mähr, Barbara Laukas und Urs Markus Kranz (v.l.).**

## Sanierung Werkhof Säga



**Wieder auf dem neuesten Stand: Werkhof Säga.**

Nachdem die Abläufe und Arbeitsschritte zum Werkhof-Raumkonzept im Vorjahr an 12 Sitzungen analysiert wurden, tagte die Projektgruppe im Berichtsjahr acht Mal, um über Umsetzungsmassnahmen zu beraten. Folgende Themenschwerpunkte wurden behandelt: Wärmetechnische Sanierung, Lagerlogistik, Erneuerung Vorplatz einschliesslich Waschplatz und Abbruch des oberen Werkhofs Im Wäsle.

### **Wärmetechnische Sanierung**

Im Zusammenhang mit der Prüfung eines Ersatzes der 20-jährigen Stückholzheizung wurde in Zusammenarbeit mit der Firma Lenum AG, Vaduz, ein wärmetechnisches Sanierungskonzept ausgearbeitet. Dieses beinhaltet eine Bestandsaufnahme, ein Vergleich von möglichen Wärmezeugungsanlagen, Optimierungen durch Innenwärmedämmungen sowie konzeptionelle Überlegungen zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des bestehenden Werkhofs Säga. Beim

Vergleich der möglichen Wärmezeugungsanlagen wurden einander drei Varianten gegenübergestellt: Pelletsheizung, Wärmepumpe mit Erdsonden, Wärmepumpe mit Aussenluft. Als beste Variante kristallisierte sich eine Wärmepumpe mit Erdsonden in Kombination mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Werkhofes heraus. Im Weiteren wurde empfohlen, mittels Innendämmungen eine bessere Trennung der verschiedenen Wärmezonen innerhalb des Werkhofgebäudes sowie ein behaglicheres Raumklima in den Büroräumlichkeiten zu schaffen. Im Februar des Berichtsjahres genehmigte der Gemeinderat den notwendigen Kredit für die wärmetechnische Sanierung sowie für die Installation einer Photovoltaikanlage.

### **Lagerlogistik**

Die Projektgruppe Werkhof-Raumkonzept befasste sich in mehreren Sitzungen mit der Arbeits- und Lagerlogistik und mit dem Raumbedarf zur Lagerung von Material sowie Maschinen- und Fahrzeugteilen. Es zeichnete sich ab, dass durch die Erstellung eines Salzsilos sowie die Anschaffung von Regalen und Hubstaplern die Raumnutzung im bestehenden Werkhof Säga wesentlich optimiert werden kann, sodass die Lagerkapazität des bestehenden Gebäudes für den Werkbetrieb ausreichend ist. In der Folge genehmigte der Gemeinderat im Februar die Erstellung eines Salzsilos und im Mai die An-

schaffung von Regalen für die Werkhalle und für die Lagerräume im Untergeschoss. Des Weiteren bewilligte der Gemeinderat die Anschaffung eines Elektro-Deichselstaplers zur Bedienung der Regale im Untergeschoss und einen Elektro-Dreiradstapler für die Werkhalle. Der Elektro-Dreiradstapler ist verkehrstauglich ausgestattet und kann auch ausserhalb des Werkhofgebäudes eingesetzt werden, womit einige Arbeitsschritte der Werkhofmitarbeiter erleichtert und die Arbeitssicherheit erhöht werden können.

### **Neuer Vorplatz mit Waschplatz**

Im Mai des Berichtsjahres genehmigte der Gemeinderat einen Nachtragskredit für die Erneuerung des Werkhof-Vorplatzes. Darin enthalten waren die Erstellung eines Waschplatzes mit den entsprechenden Anlagen für die Vorbehandlung des Waschabwassers (Benzin-/Ölabscheider, etc.), die Ertüchtigung der Liegenschaftsentwässerung (Versickerungs- und Retentionsanlage) sowie die Ausbildung der Vorplatzoberfläche mit einem Teerbelag.

### **Abbruch Werkhof Im Wäsle**

Da das Baurecht für das Werkhofgebäude Im Wäsle Ende Dezember des Berichtsjahres auslief, wäre gemäss Baurechtsvertrag die Gemeinde verpflichtet gewesen, das Gebäude abzureissen und den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Die Abklärungen der Projektgruppe



**Bessere Ausnützung der Werkhofhalle mittels Regalen.**

ergaben, dass für die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes (Abbruch Gebäude, Verlegung Elektro- und Steuerkabel für Wasserversorgung, Auffüllen und Anpflanzung, etc.) Kosten in Höhe von rund CHF 40 000 anfallen würden.

In Anbetracht dieser Summe und aufgrund des guten Zustands des Gebäudes wurde als Variante eine Verlängerung des Baurechtes ins Auge gefasst. Die Verhandlungen mit der Bürgergenossenschaft Vaduz als Grundeigentümerin konnten erfolgreich abgeschlossen und ein neues Baurecht mit einer dreissigjährigen Laufzeit vereinbart werden. Im gleichen Zuge wurde über die bestehende Zufahrtsstrasse Im Wäsle ein öffentliches Fuss- und Fahrwegrecht im Grundbuch eingetragen.

Alle aufgeführten Arbeiten mit Ausnahme der Einbringung des Deckbelages im Vorplatzbereich wurden im Berichtsjahr ausgeführt und die haustechnischen Anlagen rechtzeitig vor der Wintersaison in Betrieb genommen.

## Sanierung der Gemeindestrasse Im Häldele



**Vier Teilprojekte wurden in einem grossen Projekt erfolgreich abgeschlossen.**

Nach etwa einer 1¼-jährigen Bauzeit konnte das Projekt Sanierung der Gemeindestrasse Im Häldele im Herbst des Berichtsjahres abgeschlossen werden. Im Rahmen der Sanierung wurden auch der Wendeplatz verlegt und neu erstellt sowie die Fusswegverbindungen In der Blacha – Im Häldele und Im Häldele – Oberplanknerstrasse realisiert. Der grössere Teil der Bauarbeiten wurde bereits im Vorjahr ausgeführt. Im Berichtsjahr erfolgte insbesondere der Einbau des Deckbelages sowie kleinere Fertigstellungsarbeiten (Anpassungen, Lattenzaun entlang der Strasse, etc.). Zudem wurde die Begehrbarkeit des steilen Teilstücks des Wanderweges Im Häldele – Oberplanknerstrasse durch den Einbau von Rundholzstufen verbessert.

Für die Strassensanierung Im Häldele, die Verlegung und Neuerstellung des Wendeplatzes sowie für die Erstellung

der zwei neuen Fusswegverbindungen wurde seitens des Gemeinderates ein Verpflichtungskredit in Höhe von CHF 1 140 000 genehmigt. Die Schlussrechnung weist mit Gesamtkosten von CHF 1 135 471 einen Minderaufwand von CHF 4 529 aus. Die Gesamtkosten teilen sich auf die Teilbereiche wie folgt auf: Sanierung Strasse/Teilerneuerung Werkleitungen CHF 755 892; Verlegung und Neuerstellung Wendeplatz CHF 169 891; Fusswegverbindung In der Blacha – Im Häldele CHF 173 999; Fusswegverbindung (Wanderweg) Im Häldele – Oberplanknerstrasse CHF 35 689.



## Umsetzung Parkierungskonzept

Im Strategiepapier «Ziele und Massnahmen zur räumlichen Entwicklung der Gemeinde Planken 2016–2019» wurde erstmals vorgeschlagen, ein Parkierungskonzept für Planken zu erstellen. Des Weiteren wurde im Bericht «Mobilität in Planken – Bestand und Ausblick» das ganze Spektrum des Strassennetzes und des motorisierten Individualverkehrs, über den Langsamverkehr und den Öffentlichen Verkehr bis hin zum ruhenden Verkehr beleuchtet.

Die Gemeinde stellt seit Jahren an der Dorfstrasse beim Dorfeingang, Dreischwesternhaus, Schulzentrum, Sarojaplatz, Werkhof Wäsle und beim Reservoir Rütli insgesamt rund 90 Gratis-Parkplätze für Personenwagen zur Verfügung. Die Parkplätze sind während der Woche gering und am Wochenende meist gut ausgelastet. Das gesamte Parkplatzangebot, ohne besondere gemeindliche oder private Anlässe, wird grundsätzlich als ausreichend angesehen. In den Sommermonaten wird insbesondere der Parkplatz beim Reservoir Rütli mit einem Fassungsvermögen von rund 40 Fahrzeugen von Wanderern genutzt. Im Vorjahr wurde die Erstellung eines Vorprojektes in Auftrag gegeben, welches im Oktober vom Gemeinderat einstimmig genehmigt und im Dezember der Bevölkerung vorgestellt wurde. Neben den Empfehlungen zur Sanierung, Erweiterung und Aufhebung von einzelnen Parkplatzstandorten wird darin auch auf mögliche Parkleitsysteme

und eine Parkplatzbewirtschaftung eingegangen. Die Anzahl der öffentlichen Parkplätze soll erhalten werden. Es wurden verschiedene Erweiterungs- und Umgestaltungsmöglichkeiten sowie Neubauvarianten dargelegt und erläutert. Das Parkierungskonzept ist mit dem Fusswegverbindungskonzept verzahnt, indem die Fusswege jeweils zu den Parkplatzstandorten führen.

Im Berichtsjahr wurden die ersten baulichen Massnahmen vorbereitet und teilweise umgesetzt. Vorgesehen waren die Neuerstellung eines Parkplatzes beim Birkenweg auf der Parzelle des Dreischwesternhauses, die Anpassung des Parkplatzes beim Schulzentrum einschliesslich eines Behindertenparkplatzes und die Erweiterung des Parkplatzes an der Dorfstrasse/ Auf der Hest als Ausgleich für den Wegfall einzelner Parkplätze beim Schulzentrum. Die Projekte wurden im Rahmen des Voranschlags 2019 genehmigt und ausgeschrieben.

Widererwarten hat der Gemeinderat die Erstellung des Parkplatzes beim Birkenweg, welcher bereits vor vielen Jahren bestand, mehrheitlich abgelehnt. Die Parkplatzumgestaltung beim Schulzentrum und die Erweiterung auf der Hest konnten vorgenommen werden. Weitere bauliche Massnahmen im Zuge der Parkierungsprojektumsetzung erfolgen schrittweise in den kommenden Jahren.

## Beibehaltung von Tempo 40 km/h im Dorfgebiet

Seit anfangs der Neunzigerjahre gilt in Planken die Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h generell. Anfangs 2013 behandelte der Gemeinderat die Abänderung der Signalisationsverordnung (SSV) und die in diesem Zusammenhang beabsichtigte Einführung der Signalisation Tempo 50 generell für Planken. Dadurch sollte die bisherige Ausnahmeregelung aufgehoben werden. Der Gemeinderat sprach sich jedoch geschlossen für die Beibehaltung der bisherigen Regelung aus. Trotz zahlreich aufgeführter Argumente seitens der Gemeinde wollte das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) die bisherige Signalisation nicht mehr aufrechterhalten und schlug drei Alternativen vor, die jedoch nicht zu überzeugen vermochten.

Gemäss SSV können die allgemeinen Höchstgeschwindigkeiten herabgesetzt werden, wenn verschiedene Anforderungen erfüllt sind. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, mittels eines Gutachtens abklären zu lassen, ob es nicht zweck- und verhältnismässiger wäre, die bisherige Höchstgeschwindigkeit im gesamten Siedlungsgebiet von Planken beizubehalten. Das ausführliche Gutachten kam zum Schluss, dass die Voraussetzungen für die Beibehaltung von Tempo 40 im Wohngebiet von Planken zweifelsfrei erfüllt sind. Mit der Einreichung dieses Antrages wurde jedoch noch zugewartet, da gleichzeitig eine Gesetzesinitiative mit demselben Inhalt zur Abänderung

des Strassenverkehrsgesetzes in Vorbereitung war, welche aber im Landtag im Dezember 2013 wieder zurückgezogen wurde. Anschliessend wurde der Antrag auf Beibehaltung der Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h im Dorfgebiet von Planken bei der Regierung eingereicht. Im Mai 2018 entschied die Regierung den Antrag abzuweisen und beauftragte das ABI, das bisherige Verkehrsschild durch das Tempo 50 generell zu ersetzen. Es folgte ein langwieriger Instanzenzug über die Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten und den Verwaltungsgerichtshof, der darin endete, dass die Gemeinde auf eine Individualbeschwerde an den Staatsgerichtshof verzichtete und den Rechtsfall im Juni 2019 abschloss.

Im Rahmen der ersten Lesung zur Abänderung des Strassenverkehrsgesetzes wurde das Anliegen der Gemeinde Planken zur Beibehaltung von Tempo 40 im Mai-Landtag ausführlich behandelt. Im Zuge der zweiten Lesung im Dezember des Berichtsjahres stimmte der Landtag der Gesetzesanpassung zur möglichen Beibehaltung der allgemeinen Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h innerorts grossmehrheitlich zu. Es besteht somit ab 1. April 2020 die gesetzliche Grundlage, Tempo 40 in Planken beizubehalten, was sehr erfreulich ist, hat sich doch diese Höchstgeschwindigkeit in den letzten rund 25 Jahren in Planken bestens bewährt.

## Zweiter und letzter Rodungsantrag gestellt

Im Jahr 2009 startete das Projekt Waldrand im Dorfgebiet mit der Zielsetzung, den ins Siedlungsgebiet vordringenden Wald zu vermindern und an seinen ursprünglichen Rand zurückzuverlegen, um die Wohnqualität in einigen Teilen des Wohngebiets hinsichtlich Aussicht und Besonnung zu verbessern.

Nach einem lange dauernden Genehmigungsverfahren stimmte die Regierung im Juli 2014 dem erstmalig erstellten Gemeinderichtplan für die räumliche Entwicklung von Planken unter einem Vorbehalt zu. Dieser lautete, dass die Verbindlichkeit des Gemeinderichtplans bei jenen Flächen innerhalb des Richtplanperimeters, deren Umwidmung eine Rodungsbewilligung zur Voraussetzung hat, bis zum Eintritt der Rechtskraft einer solchen Bewilligung aufgeschoben wird.

Im Dezember 2014 beantragte der Gemeinderat die erste Rodungsbewilligung für die ganz oder teilweise als Wald ausgedehnten Parzellen innerhalb des Siedlungsrandes des genehmigten Gemeinderichtplans. Nach der Ablehnung dieses Antrags durch das Amt für Umwelt bewilligte die Regierung die geplante Rodung, welche in den Jahren 2016 und 2017 durchgeführt wurde. Im Januar des Berichtsjahres genehmigte der Gemeinderat einstimmig die Einreichung eines Rodungsantrags für die ganz oder teilweise als Wald ausgedehnten Parzellen

ausserhalb des Siedlungsrandes und innerhalb des Richtplanperimeters des Gemeinderichtplans. Wie bereits bei der ersten Rodung lehnte das Amt für Umwelt den Antrag ab. Die Ablehnungsgründe waren wie beim Gemeinderichtplanverfahren und beim ersten Rodungsantrag wenig sachdienlich. Auf den Sachverhalt wurde nicht mit der notwendigen Sorgfalt eingegangen und auch der präjudizielle Entscheidung der Regierung zur ersten Rodung wurde in keinster Weise berücksichtigt.

Der Gemeinderat beschloss deshalb im Mai des Berichtsjahres, gegen die Ablehnung des Rodungsantrags Beschwerde an die Beschwerdekommision für Verwaltungsangelegenheiten (VBK) einzureichen. Die VBK hob im August die Verfügung des Amtes für Umwelt auf und entschied, die Rechtssache zur neuerlichen Entscheidung an das Amt für Umwelt zurückzuweisen. Gänzlich unberücksichtigt blieb dabei eine im Laufe des Verfahrens von der VBK angeforderte und von der Gemeinde fristgerecht eingereichte Stellungnahme.

Nachdem die Aussichten, dass das Amt für Umwelt gegenüber der ersten Ablehnung eine andere Entscheidung treffen wird, als äusserst gering eingeschätzt wurden, entschied der Gemeinderat im September, Beschwerde beim Verwaltungsgerichtshof (VGH) einzureichen. Die Entscheidung des VGH wird anfangs 2020 erwartet.

Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission

## Neuer Kommandoraum für die Freiwillige Feuerwehr Planken

Die gesetzlich zu bestellende Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung durchgeführt.

Im Januar genehmigte der Gemeinderat gemäss den Vorgaben des Feuerwehrgesetzes die Wahl des neuen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr (FFW) Planken und dessen Stellvertreter. Zum Kommandanten wurde Thomas Schierscher gewählt. Er ersetzt Roland Gantner, der während 15 Jahren als Kommandant der FFW Planken vorstand.

Der Kaminfeger informierte wie jedes Jahr über die Feuerungskontrollen in Planken und stellte ein gutes Zeugnis aus. Lediglich eine Holzfeuerungskontrolle konnte nicht durchgeführt werden.

In die vor Jahren in Aussicht gestellte Abänderung des Brandschutzgesetzes, in welcher die Übertragung der Zuständigkeit der Brandschutzkontrolle an den Bauherrn übertragen werden sollte, ist weiter etwas Bewegung gekommen. Die Gemeinde verzichtete deshalb auf die Ernennung eines Brandschutzbeauftragten.

Im Berichtsjahr war eine Erweiterung des Feuerwehrdepots vorgesehen, indem ein Durchbruch vom Garderobenraum der Feuerwehr zum angrenzenden Handar-

beitszimmer der Kleinschule gemacht und eine Verbindungstüre installiert wurde. Der Raum erfährt dadurch eine bessere Auslastung, kann er nun zu unterschiedlichen Zeiten von der Schule und von der Feuerwehr genutzt werden. Bei einem Ernst- oder Krisenfall hat die Feuerwehr Vorrang. Ebenfalls wurden die notwendigen Anschaffungen für die Ausstattung des Kommandoraums vorgenommen.

Im Sommer wurden die über 40 Jahre alten Beleuchtungskörper im Feuerwehrdepot durch eine LED-Beleuchtung ersetzt und die Mitglieder der FFW Planken bauten in Eigenregie den Mannschaftsraum nach ihren Vorstellungen um. Auch die offene Frage, wie es mit dem Atemschutz der Feuerwehr Planken weitergehen soll, wurde geklärt und die bestehende Atemschutzgruppe entsprechend erweitert und ausgerüstet.

Die Bestrebungen zur Einrichtung eines landesweiten Sicherheitsverbundes wurden weitergeführt. Die Gemeinde Planken war mit Gemeinderat Horst Meier in der gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe vertreten. Nach der Auflösung der einzelnen Gemeindeführungsstäbe werden zukünftig zwei Gemeindeführungsorgane, eines im Oberland und eines im Unterland, in besonderen und ausserordentlichen Lagen eingesetzt. Normale Lagen werden weiterhin von der ortsansässigen Feuerwehr bewältigt.

Energie-, Umweltschutz-, Abfall- und Mobilitätskommission

## Energiepolitische Grundsätze und Ziele

Die Kommission traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen. Mit fachlicher Unterstützung durch Energiestadtberater Gerwin Frick, Lenum AG, bearbeitete sie die «Energiepolitischen Grundsätze und Ziele von Planken bis 2030». Neben den Grundsätzen geht es um konkrete Energieziele für die ganze Gemeinde und für den gemeindeeigenen Energieverbrauch. Auf dem Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft verfolgt Planken das Ziel, die Dauerleistung von 3850 Watt pro Einwohner (Stand 2016) bis 2030 auf 3000 Watt zu reduzieren. Dazu sind Massnahmen in den Bereichen Wärmeenergie, Elektrizität, Mobilität und Wasser erforderlich.

Die Einführung des Gebäudestandards 2019 für kommunale Bauten wurde vorbereitet. Der neue Standard 2019 möchte einen Beitrag zur verstärkten Umsetzung von Massnahmen in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbare Energien sowie zu einem gesunden Innenraumklima und zur Bauökologie leisten.

### Erfolgreiche Umweltputzete

Zum zweiten Mal beteiligte sich die Gemeinde an der regionalen Umweltputzete. 25 Personen halfen bei der vom Werkbetrieb am Samstag, 30. März, organisierten und geleiteten Aktion mit. Bei trockenem, schönem Wetter wurden vor allem im unteren Teil des Dorfgebietes rund 92 Kilo Abfall gesammelt und fachgerecht entsorgt.



### Verdankung

In der letzten Sitzung der Mandatsperiode 2015 bis 2019 dankte die Kommission den ausscheidenden Mitgliedern. Christian Beck und Josef Biedermann hatten den Energiestadt-Prozess seit der ersten Zertifizierung im Jahr 2006 bis zur Verleihung des Gold-Labels im November 2018 begleitet.

Christian Beck war Vorsitzender der Kommission von 2007 bis 2011, Josef Biedermann leitete die Kommission seit 2011. Er engagierte sich an den Infoveranstaltungen in der Gemeinde und vertrat die kleinste «Energiestadt» mit Unterstützung des Energiestadtberaters Gerwin Frick bei externen Anlässen, um die Möglichkeiten einer kleinen Gemeinde aufzuzeigen. Für die Amtszeit von 2019 bis 2023 wurde Gemeinderat Alexander Ritter zum Kommissionsvorsitzenden bestellt.

**Viele eifrige Helfer bei der Umweltputzete.**

Kommission Dorfleben

## Kurzweiliges Jahr mit zahlreichen Anlässen



**Fröhliche Gesichter  
beim gut besuchten  
Markttag.**

### **Abbrennen des Funkens**

Mit dem traditionellen Abbrennen des Funkens ist die Kommission Dorfleben am 10. März in ein weiteres veranstaltungsreiches Berichtsjahr gestartet. Viele Besucherinnen und Besucher aus Planken und anderen Gemeinden hatten den Weg zum Funkenplatz «Auf der Hest» gefunden, wo die Kommission die Gästeschar mit heissem Tee und feinen Grillwürsten versorgte.

### **Wetterpech beim Dämmerchoppen**

Am 6. Juni fand sich die Harmoniemusik Schaan zum Dämmerchoppen ein. Leider war das schlechte Wetter dafür verantwortlich, dass sich nicht viele Gäste zu diesem sonst sehr beliebten Anlass beim Dreischwesternhaus einfanden. Die Musikantinnen und Musikanten trotzten den widrigen Umständen und unterhielten

das Publikum dennoch während ein- einhalb Stunden mit ihren kurzweiligen Darbietungen.

### **Sportliches Planken**

Beim Sportfest 2019 hingegen war der Wettergott gnädig und sorgte für optimale Bedingungen, um die verschiedenen Wettkämpfe auszutragen. Die Auszeichnung als schnellste Planknerin konnte sich Lara Walser sichern. Bei den Männern holte sich Heorhiy Kovalov den Titel und überbot somit den abwesenden Sieger der vergangenen beiden Jahre, Stefan Lanz.

### **Erfolgreicher Markttag**

Nach dem Erfolg der letzten drei Jahre und zahlreichen Anfragen von Interessenten fiel der Kommission Dorfleben die Entscheidung leicht, auch 2019 einen Markttag durchzuführen. 25 Aussteller aus

Planken präsentierten ihre selbstgemachten Produkte, darunter verschiedene Delikatessen und handgefertigte Accessoires. Für einen stimmungsvollen Ausklang mit Verpflegung und musikalischer Unterhaltung sorgten der Einwohnerverein und die Plankner Feuerwehr.

### Kreative Herbstanlässe

Am 26. Oktober fanden Klein und Gross den Weg in die Aula der Kleinschule zum traditionellen Kürbisschnitzen. Siebzig Kürbisse wurden mit fröhlichen oder gruseligen Gesichtern verziert und leuchteten anschliessend vor den Haustüren der Gemeinde. Zur Belohnung durften sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer feinen Kürbissuppe stärken.

Am Mittwochabend vor dem ersten Adventssonntag wurde zum gemeinsamen Adventskranzbinden eingeladen. Das Tannenreisig lag schon bereit für die zehn Frauen, die die Gelegenheit wahrnahmen, bei Tee, Keksen und vielen Gesprächen wunderschöne Advents- und Türkränze zu binden.

### Adventsfeier zum Jahresabschluss

Die beliebte Adventsfeier fand am dritten Adventssonntag bei nicht sehr weihnachtlichem Wetter statt. Die Bläsergruppe der Harmoniemusik Schaan umrahmte die Feier ebenso wie die Kinder der Kleinschule mit stimmungsvollen Liedern. Im Anschluss an den offiziellen Teil lud die



Kommission alle Anwesenden zu Marroni, Glühwein und Punsch ein. Trotz des fehlenden Schnees kamen alle in den Genuss der vorweihnachtlichen Stimmung.

**Stimmungsvolles Planken.**

Die Kommission Dorfleben dankt allen Helferinnen und Helfern herzlich für ihr Engagement sowie den Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse an den Veranstaltungen. Ein weiterer Dank geht an den Frauenturnverein Planken für die tatkräftige Mithilfe bei der Organisation des Sportfestes.

## Friedhofskommission

## Eine Beisetzung

Die Friedhofskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Aus baulicher Sicht bestand die Notwendigkeit einer sanften Sanierung der Urnennischenwände des Plankner Friedhofs. Durch das eindringende Wasser entstand ein Schimmelbefall, insbesondere auf der Nordseite der südlichen Wand, der entfernt werden musste. Anschliessend wurde die gesamte Fassade innen und aussen gereinigt und mit einem neuen Kalkanstrich versehen. Auf die Neuausrichtung der Steinplatten wurde verzichtet, nachdem der Nutzen in keinem vernünftigen Verhältnis zu den Kosten stand. Es wurden somit lediglich die Fugendichtungen der Abdeckplatten ersetzt.

Die Friedhofskommission beschäftigte sich auch mit der Bewilligung eines Grabsteins. Nachdem die Masse gemäss der Friedhofordnung nicht eingehalten wurden, konnte die Bewilligung vorerst nicht erteilt werden. Erst nach der Anpassung der Grabsteinhöhe konnte der Grabstein gesetzt werden.

Im Berichtsjahr musste ein Todesfall in Planken verzeichnet werden. Seit dem Bau des Plankner Friedhofs wurden insgesamt 25 Urnen beigesetzt, 15 in Urnengräbern und zehn in Urnennischen. Eine Leichenbestattung fand bisher nicht statt.

## Kirchenkommission

## Erfreuliche Kirchenrechnung

Die Kirchenkommission besteht aus vier Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr fand eine Sitzung statt.

Die Kirchenrechnung 2018 schloss bei Einnahmen von rund CHF 17 300 und Ausgaben von rund CHF 13 300 mit einem Gewinn von rund CHF 4 000 ab. Das Vermögen der Kirchenkasse belief sich per Ende Dezember 2018 auf rund CHF 61 300. In der Ministrantenkasse befanden sich rund CHF 4 200 und der Bestand an Stiftmessen betrug rund CHF 10 200. Die Kirchenrechnung 2018 wurde genehmigt und der Kassaführerin Christine Beck wurde nach der Verdankung für die übersichtliche und saubere Führung der Rechnung die Entlastung erteilt.

Die vorgesehene Entflechtung von Staat, Gemeinden und Glaubensgemeinschaften lässt weiterhin auf sich warten. Seitens der Gemeinde und der Pfarrei St. Laurentius Schaan-Planken besteht nach wie vor Einigkeit betreffend der Vereinbarung über die Zuteilung und Nutzung des beweglichen und unbeweglichen kirchlich genutzten Vermögens sowie über die Aufteilung der Unterhalts- und Betriebskosten.

Nachdem die bisherige Mesmerin im Frühjahr 2020 in ihre verdiente Pension geht, bereitete die Kirchenkommission die Stellenausschreibung vor. Die Neuanstellung ist auf den 1. März 2020 vorgesehen.



## Gesundheitskommission

## Vielseitiges und gut genutztes Angebot

Die Gesundheitskommission besteht aus fünf Mitgliedern mit dem Gemeindevorsteher als Vorsitzenden. Im Berichtsjahr wurde eine Sitzung abgehalten und verschiedene Anlässe und Kurse vorbereitet.

Von Januar bis März veranstaltete die Gesundheitskommission zum ersten Mal ein Qi Gong Kurs unter der fachkundigen Leitung von Margot Sele, welcher grossen Anklang fand. Qi Gong ist Teil der Traditionellen Chinesischen Medizin und wird als Kunst zur Aktivierung und Harmonisierung der Lebensenergie bezeichnet. Die Übungen verbinden Körperhaltungen mit langsamen, fließenden Bewegungen, die leicht auszuführen sind.

Gleichzeitig wurde auf privater Basis der beliebte Chi Yogakurs von Stefanie Hastrich für Anfänger und Fortgeschrittene durchgeführt.

Von Mai bis Juni fand ein weiterer Fitness-Challenge-Kurs unter der Leitung von Ramona Hermann statt. Dabei ging es um ein intensives Ganzkörpertraining mit dem eigenen Körpergewicht.

Von August bis November organisierte die Gesundheitskommission einen weiteren Pilateskurs mit Jessica Briker. Pilatesübungen werden im Einklang mit einer tiefen und bewussten Atmung und mit hoher Konzentration auf den eigenen Körper langsam und fließend ausgeführt.



**Pilateskurs in der Turnhalle der Kleinschule.**

Gegenüber den Vorjahren wurde zum Ende des Berichtsjahres auf einen Back- oder Kochkurs verzichtet. Auch der traditionelle Gymnastikkurs fand im Berichtsjahr für einmal nicht statt.

Bereits seit vielen Jahren bereitet die Gesundheitskommission einmal im Monat gemeinsam mit einer Auswahl von Schülern der Kleinschule Planken eine gesunde Pausenverpflegung für alle Schülerinnen und Schüler zu. Das Angebot kommt sehr gut an.

Jeweils an der Plankner Fasnacht und am Sport- oder Dorffest stellt die Kommission einen grossen Früchtekorb auf, der insbesondere die Kinder, aber auch die Erwachsenen, zum Genuss von frischen Früchten anregen soll. Auch dieses Angebot wird sehr gut angenommen.

## Kulturkommission

# Wohlklingendes Planken



«Grüselböxle» gab ihr Repertoire vor einem begeisterten Publikum zum Besten.

Eine andere musikalische Stilrichtung präsentierten die «Hoameligen» anlässlich ihres Auftritts am 31. Mai. Die drei professionellen Musikerinnen aus Tirol überzeugten die Gäste mit alpenländischer Musik ebenso wie mit Liedern im Stil der 20er- und 30er-Jahre – ausnahmslos auf höchstem Niveau vorgetragen.

### Gute Unterhaltung mit Film und Theater

Einen Tag nach dem Staatsfeiertag fand das traditionelle Open-Air-Kino statt. Zu sehen war der Film «Das Dorf der wilden Tiere», eine Dokumentation über ein französisches Dorf und ihre tierischen Bewohner, welche sich die durch die Strassen und über den Dächern tummeln.

Die Senioren-Jazzband «Schuani's Seven» unterhielt am 27. September eine grosse Zuhörerschaft in der Aula der Kleinschule mit gepflegten klassischen Jazzmelodien. Für alle Jazzfreunde bleibt dieser Abend wohl unvergesslich.

Den Abschluss der vielfältigen Veranstaltungen im Berichtsjahr machte die Premiere des Theaters «Schneewittchen» mit Katja Langenbahn-Schremser am 23. November. Auch diese Aufführung liessen sich viele Einwohnerinnen und Einwohner nicht entgehen und tauchten ein in den Zauber der Märchenwelt.

**Die «Hoameligen»,  
ein professionelles Trio  
aus Tirol.**

Das Konzert des «Rhychörlis» am 7. Februar bildete den Auftakt zu einer Reihe von sieben abwechslungsreichen kulturellen Veranstaltungen im Berichtsjahr. Die zwanzig Frauen sangen und jodelten vor einem zahlreich erschienenen Publikum.

Am 8. März fand die Vernissage der «drei Illustratoren» Adam Vogt, Eliane Schädler und Luigi Olivadoti im Kulturkeller des Dreischwesternhauses statt. Die von der Künstlerin und den Künstlern präsentierten Bildergeschichten aus Liechtenstein stiessen auf reges Interesse.

### Für jeden Musikgeschmack etwas dabei

Gemeinsam mit den Plankner Jugendlichen des Jugendtreffs Zuber lud die Kulturkommission ebenfalls im März Jung und Alt zu einem Rockkonzert in die Aula der Kleinschule ein. Die Jugendrockband



Auch 2019 stellte die Kulturkommission ein breit gefächertes Kulturprogramm auf die Beine.



## Jugendkommission

## Neue Jugendleiterin

Gruppenbild der Plankner Jugendlichen mit der bisherigen und der neuen Jugendleiterin.



Für die Offene Jugendarbeit (OJA) in Planken war 2019 ein ereignisreiches Jahr. Der Jugendtreff wurde insgesamt 606 Mal besucht, wobei durchschnittlich sechs Jugendliche pro Öffnungszeit in den Treff kamen um gemeinsam zu kochen, zu spielen oder einfach nur zu chillen. Ungefähr ein Drittel der Besucher waren Mädchen.

Das Kindertreffangebot, bei dem die Plankner Mittelschülerinnen und Mittelschüler jeweils am Mittwoch von 15 bis 17 Uhr eingeladen sind, im Zuber zu basteln, zu spielen, usw., nutzten durchschnittlich jeweils zwei bis drei Kinder.

Das Highlight im Berichtsjahr war sicherlich das Open-Air-Festival «Planken rockt», welches die OJA in Zusammenarbeit mit Plankner Jugendlichen bereits zum fünften Mal veranstaltete. An zwei Tagen im Mai

wurde der Plankner Dorfplatz von Liechtensteiner Bands verschiedener Genres bespielt. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher aus Planken, aber auch aus den umliegenden Gemeinden, nutzten ausserdem das Verpflegungs- und die jüngeren unter ihnen auch das Spielangebot.

Im Rahmen ihres Praxisprojektes setzte sich die Jugendleiterin Adriana Mathys mit dem Skilift in der Dola auseinander. Dazu lud sie die Plankner Bevölkerung an verschiedenen Anlässen zur Diskussion ein.

Ende August verabschiedete sich Adriana Mathys und übergab die Leitung des Jugendtreffs an Mirjam Ströhle. Die Öffnungszeiten und das Programm wurden beibehalten.



Im September war die OJA Planken beim Markttag auf dem Dorfplatz – wie bereits im Februar bei der Fasnacht – mit selbstgemachten, alkoholfreien Cocktails im Einsatz. Das Angebot wurde von allen Marktbesuchern sehr geschätzt.

Die Wanderausstellung «Vielfalt statt Vorurteile», ein Jahresprojekt der Offenen Jugendarbeit Liechtenstein, war ebenfalls im September eine Woche lang im Dreischwesternhaus zu besichtigen und fand grossen Anklang.

**Aktive Plankner  
Jugend.**

## Seniorenkommission

## Wechsel in der Seniorenkommission



Serie «Rund um die Welt mit dem Paragleiter» und Renate Nipp, «Kräuterfrau» aus Schaan, brachte den Seniorinnen und Senioren zum Thema «Fit durch den Winter, Selbsthilfe mit Heilpflanzen» die einheimischen Heilpflanzen näher.

Der von der Gemeinde organisierte Senioren-Ausflug führte anfangs Juli nach Friedrichshafen am Bodensee, wo u.a. das Zeppelin Museum besucht werden konnte.



Im September fand das traditionelle Mittagessen auf der Alp Gafadura statt, noch einmal mit Begleitung des «Trio Grotwanderig». Die Werkhofmitarbeiter chauffierten die Seniorinnen und Senioren auf die Alp.

Drei langjährige Mitglieder der Seniorenkommission haben auf Ende der Mandatsperiode ihren Rücktritt erklärt: Margrit Meier, Christl Wanger und Germana Jehle. Ihnen sei für die vielen Stunden, die guten Ideen und das Können, welches die drei Frauen an den Tag gelegt haben, herzlich gedankt. Ein besonderer Dank geht an Margrit Meier, die mit viel Engagement die Seniorenkommission leitete.

Nach den Gemeindewahlen im Berichtsjahr konnten die neuen Kommissionsmitglieder Katja Langenbahn-Schremser als Vertreterin des Gemeinderats, Susanne Jehle-Lübbig und Margrit Walch in der Seniorenkommission willkommen geheißen werden.

**Gruppenbild  
in Friedrichshafen  
und auf der Alp  
Gafadura.**

Im Berichtsjahr fanden an den jeweils am ersten Mittwoch im Monat abgehaltenen Senioren-Nachmittagen sehr schöne, interessante und gemütliche Begegnungen statt.

So wurde mit dem «Trio Grotwanderig» Fasnacht gefeiert, Dr. med. Marco Ospelt referierte über sein Spezialgebiet Chinesische Medizin, Toni Mähr zeigte einen Beitrag mit grossartigen Fotos aus der

## Gemeindegeschulrat

## Einführung neuer Lehrplan LiLe

### Neubesetzung Gemeindegeschulrat

Nach den Gemeindegewahlen im März des Berichtsjahres wurde der Gemeindegeschulrat neu bestellt. Josef Biedermann, Claudia Lampert-Beck und Stefan Lanz verbleiben im Schulrat. Neu arbeiten Elke Kaiser-Gantner, Ute Barty und Bettina Petzold-Mähr (Vorsitzende) im Schulrat mit. Ausgeschieden sind Magdalena Burtscher-Beck und Rahel Tino-Jehle.

### Schulratssitzungen

Im Berichtsjahr hat sich der Schulrat zu vier Sitzungen getroffen. Hauptthemen waren die Veränderungen im Lehrpersonen-Team, die Jahresplanung 2019/2020, die Einführung des neuen Lehrplans LiLe, der Voranschlag 2020 mit den geplanten Investitionen in die Informatik und ein SchulePlus-Antrag.

### Wechsel im Lehrpersonen-Team

Mirjam Posch, Mittelstufen- und EGU-Lehrerin, wechselte auf Beginn des neuen Schuljahres an die Oberschule Triesen. Bei einem gemeinsamen Abschlusssessen mit dem Schulrat wurde sie, zusammen mit den Teilzeitlehrerinnen Stefanie Cortese-Büchel und Daniela Vogt, mit einem grossen Dankeschön verabschiedet. Als neue Lehrpersonen konnten Laura Vogt und Brigitte Neyer willkommen geheissen werden.



### Schülerinnen und Schüler begeistern

Auch im vergangenen Berichtsjahr haben die Schülerinnen und Schüler mit ihren Beiträgen bei den Gemeindegängen die Einwohnerinnen und Einwohner begeistert. An der Kinderfasnacht im Februar, dem Osterbrunch für die Seniorinnen und Senioren im April, der Adventsfeier im Dezember und dem Krippenspiel kurz vor Weihnachten waren die Kinder und Lehrpersonen mit vollem Elan dabei und liessen sich immer wieder etwas Neues einfallen.

Für den grossen Einsatz zum Wohl der Plankner Schülerinnen und Schüler dankt der Gemeindegeschulrat den Lehrpersonen ganz herzlich.

### Verabschiedung von verdienten Lehrpersonen.

## Gemeindebauverwaltung

## Erneuerbare Energien legen stetig zu



Die Gemeindebauverwaltung begleitete im Berichtsjahr unter anderem die Projekte Sanierung Gemeindestrasse Im Häldele, Sanierung Werkhof Wäsle (Erneuerung Wärmeerzeugung, Erstellung Salzsilo, Erneuerung Vorplatz, etc.), Sanierung Friedhofmauer und die Fugensanierung der Gemeindestrasse. Des Weiteren arbeitete sie in der Projektgruppe Werkhof-Raumkonzept, im Fachgremium zur Beurteilung von Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen sowie in der Energie-, Umwelt-, Abfall- und Mobilitätskommission mit. Auch die Teilnahme an der Bauverwalterkonferenz gehört zum Aufgabengebiet dazu. Im Bereich der Liegenschaftsverwaltung wurden allgemeine Unterhaltsarbeiten betreut.

**Förderbeiträge**

Im Berichtsjahr zahlte die Gemeinde Förderbeiträge für Energieeffizienz und erneuerbare Energien in Höhe von CHF 83 341 für zwei Wärmedämmungen von bestehenden Bauten, vier Haus-technikanlagen, drei Photovoltaikanlagen, eine thermische Solaranlage und einen Wärmepumpenboiler aus.

In der Energiestadt Planken sind zum Ende des Berichtsjahres Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 543 KWp (+23%) und thermische Sonnenkollektoren mit einer Gesamtfläche von 621 m<sup>2</sup> (+0.4%) installiert.

**Saniertes Einfamilienhaus Im Bühl.****Baugesuche**

Im Berichtsjahr wurden vierzehn Baugesuche (ein Neubau Zweifamilienhaus, ein Neubau von zwei Einfamilienhäusern, fünf An- und Umbauten bzw. Renovierungen, ein Abbruch eines Einfamilienhauses, zwei Neubauten von kleineren Ökonomiegebäuden und vier Installationen von Luft-Wärmepumpen) behandelt und bewilligt.

Zwölf der vierzehn Baugesuche unterstanden dem normalen Bewilligungsverfahren und zwei Baugesuche wurden im Anzeigungsverfahren (vereinfachte Baubewilligung) genehmigt. Im Zusammenhang mit den Baugesuchen wurden zudem vier Gesuche zur Liegenschaftsentwässerung geprüft und bewilligt.



## Wasserversorgung

## Gute Wasserqualität

### Wasserverbrauch

Die gemessene Gesamtquellschüttung lag im Berichtsjahr bei rund 310 000 Kubikmeter Trinkwasser. Die Gemeinde verbrauchte insgesamt 35 375 Kubikmeter Wasser. 2 764 Kubikmeter Trinkwasser wurde an die öffentlichen Brunnen abgegeben. Das Tagesmaximum des Wasserverbrauchs lag bei 212 Kubikmeter Wasser und das Tagesminimum bei 57 Kubikmeter. Die verbrauchte Wassermenge ist im Vergleich zum Vorjahr um rund 5 600 Kubikmeter gesunken.

Rund 275 077 Kubikmeter Trinkwasser wurden an die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) geliefert, dies entspricht rund 89% der gesamten Plankner Quellschüttung.

Die Turbine produzierte im Berichtsjahr 55,8 Megawattstunden Strom, was einer Steigerung von 27,3 Megawattstunden gegenüber dem letzten Jahr gleichkommt.

### Unterhaltsarbeiten

Im Berichtsjahr musste zweimal nach einem Leck gesucht werden. Beide Male handelte es sich um private Hauszuleitungen, die in kurzer Zeit repariert werden konnten. In der Dorfstrasse nahe der Abzweigung zum Oberbühl musste ein defekter Schieber, bestehend aus einem Dreierkombi, ausgewechselt werden.

In Folge der Grabarbeiten zum Strassenlaternenausbau an der Oberplanknerstrasse konnte auf Höhe der Hausnummer 8 ein Hydrant gesetzt werden. Im Zuge der Grabarbeiten musste die Strasse für jeglichen Verkehr ein paar Tage gesperrt werden.

Um den Brandschutz in Oberplanken während der Bauphase bzw. der Strassensperre der Oberplanknerstrasse sicherzustellen, veranlasste die Gemeinde die Freiwillige Feuerwehr Planken, eine Motorspritze beim Weiher in Oberplanken zu platzieren. Zusätzlich zur vorhandenen Löschwasserreserve beim Grillplatz auf Oberplanken wurden zwei Tankanhänger mit mehreren tausend Litern Wasser ebenfalls beim Grillplatz zur Verfügung gestellt, sodass für einen allfälligen Brandfall in einer ersten Phase genügend Löschwasser vorhanden gewesen wäre.

Bei allen Gebäuden der Wasserversorgung wurde im Berichtsjahr eine Zutritts-sicherung sowie eine unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) eingebaut.

### Angaben zur Wasserqualität im Netz, beprobt am 1. Oktober 2019

Gesamthärte	12.2 fH°
Nitrat	3.8 mg/l
Calcium	50.6 mg/l
Magnesium	12.1 mg/l

Landwirtschaft

## Magerwiesen in Oberplanken



**Schafe weiden in Oberplanken (links) und Knabenkrautart in der Magerwiese (rechts).**

Im ganzen Dorfgebiet einschliesslich Oberplanken werden 254 private und gemeindeeigene Parzellen durch acht verschiedene Landwirte bewirtschaftet. Davon sind auf Oberplanken vier Landwirte tätig, die 89 Parzellen pflegen. Auf Oberplanken wird der grösste Teil der Flächen als extensiv bewirtschaftete Wiesen oder Magerwiesen bewirtschaftet, das heisst, sie werden frühestens am 1. Juli gemäht und das Gras wird als Heu eingebracht. Diese Wiesen zeichnen sich dadurch aus, dass im Sommer eine wunderschön blühende Landschaft die Menschen und Tiere erfreut und sich die Blumenvielfalt durch das natürliche Verblühen und durch den Insektenflug weiter vermehrt.

Die Magerwiesen dürfen im Herbst durch Schafe und Rinder beweidet werden. Es wird aber weder Mist noch Gülle ausgebracht. Die Wiesen auf Oberplanken, die im Frühling durch Schafe beweidet

werden, sind keine Magerwiesen. Im Vergleich kann im übrigen Dorfgebiet bereits anfangs Juni gemäht und im Herbst gedüngt werden. Ob die Mähtermine eingehalten und die Parzellen bewirtschaftet werden, wird vom Werkbetrieb Planken geprüft, indem die Flächen vor Ort kontrolliert werden. Ende September werden die Daten an das Landwirtschaftsammt in Vaduz weitergegeben, welches die Zahlungen an die Landwirte vornimmt. Diese staatlichen Bewirtschaftungsbeiträge setzen sich aus der Höhenlage, Steilheit, Hindernissen sowie der Zufahrtsmöglichkeit zusammen und werden parzellenweise ausgerichtet.

Die Gemeinde Planken kann sich glücklich schätzen, dass es noch haupt- und nebenberufliche Landschaftspfleger in Planken gibt. Die Arbeit in den meist steilen Lagen ist zeitaufwendig und schweisstreibend, muss doch noch einiges von Hand gemäht und eingebracht werden.

## Alpwirtschaft

## Durchschnittlicher Alpsommer

Im Berichtsjahr verbrachten 84 Kälber und Rinder den Sommer auf den Gemeindealpen Rütli, Alpzinken und Gafadura. Die Beweidung dauerte 102 Tage, von der Alpauffahrt am 11. Juni bis zur Alpauffahrt am 20. September. Durch das nasse Wetter im Frühjahr waren Wasser und Futter gegenüber dem letzten Jahr immer zur Genüge vorhanden. Betreut wurden die Tiere durch den bestens bewährten Alphirten Hans Keller, der seinen fünften Alpsommer in Planken verbrachte.

Leider musste im Juni ein Kalb, das unterhalb der Alphütte Rütli durch den Zaun drang und in einem unwegsamen und steilen Gelände stürzte, mittels Hubschrauber geborgen werden. Auch für die Helfer war es ein schwieriges und gefährliches Unterfangen, das Tier zu sichern und für den Transport bereit zu machen.

Über den gesamten Alpsommer fand ein reger Austausch von Vieh auf den Plankner Alpen statt. Da einige tragende Rinder während der Alpengszeit ihren Termin zur Kalbung hatten und es vorteilhaft ist, wenn die Kälber auf den Bauernhöfen zur Welt kommen, wurden die Tiere innerhalb kürzester Zeit von den Landwirten nach Hause geholt und durch ein Rind aus dem selben Stall ersetzt.

Neben der Betreuung der Tiere investierte der Alphirt, unterstützt durch die Werkhofmitarbeiter und die Mitglieder der Gugga-



**Rinder weiden auf dem Maiensäss Rütli.**

musik Törmleguger Vaduz 236 Arbeitsstunden in das Mähen von Unkraut und die Entfernung von Jungwuchs auf den Weideflächen. Ausser der Moosentfernung vom Stalldach auf Rütli waren nur ein paar kleinere Unterhaltsarbeiten an den Alpgebäuden nötig. Unter anderem wurde im Alpstall auf Gafadura eine neue Futterkrippe eingebaut.

Im Berichtsjahr lagen die Anzahl der gesömmerten Tiere und die ausgeführten Arbeiten im gesetzlichen Rahmen. Die Landesalpenkommission entschied anhand der eingereichten Berichte, dass wiederum der maximale Landesbeitrag von CHF 16 168 an die Gemeinde Planken ausbezahlt werden soll.

## Forstverwaltung

# Viel Schnee in den hohen Lagen und Borkenkäferbefall



**Freiwillige Helfer  
an der Arbeit beim  
Bergwaldprojekt auf  
Matona.**

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen von Schäden aufgrund der grossen Schneemengen in der Höhe und bedingt durch den trockenen Sommer im letzten Jahr und durch explodierende Schäden aufgrund des Borkenkäferbefalls.

Die grossen Schneemengen im Januar/ Februar richteten vor allem in den Verjüngungsflächen oberhalb der Gafadurahütte erhebliche Schäden an den erstellten Einzelschützen an. Im Sattelwald mussten über 70 Einzelschütze repariert oder sogar neu errichtet werden. In den Kälberzög wurden zusätzlich zu den bestehenden Einzelschützen zahlreiche Neue errichtet, um die aufkommende Verjüngung vor Wildverbiss zu schützen.

Bei der Quellfassung im Wissa Stä pflanzte der Forstbetrieb zahlreiche Ahorne und Erlen an, um die beginnende Erosion zu stoppen. Auch hier mussten die Jungbäume eingezäunt werden, um sie vor Wildverbiss zu schützen.

Im Juni begann das «Bergwaldprojekt». Während zwei Wochen arbeiteten 18 freiwillige Helfer unter Anleitung eines Forstingenieurs auf Matona. Sie durchforsteten Jungbestände, legten Begehungswege an und sichelten Jungpflanzen aus. Diese Helfer unterstützten den Forstbetrieb im Berichtsjahr in hohem Masse, war doch der Forstbetrieb mit Aufräumen der Schnee- und Borkenkäferschäden stark gefordert. Das Bergwaldprojekt wird auch in den nächsten Jahren jeweils für zwei Arbeitswochen auf Matona durchgeführt.



Im Herbst gestalteten sie dann gemeinsam mit dem Liechtensteinischen Gymnasium eine Projektwoche mit 10 Schülerinnen und Schülern.

Der sehr trockene Sommer 2018 forderte im Laufe des Berichtsjahres immer mehr seinen Tribut an den Waldbäumen. Während Weisstannen auf Extremstandorten verdorrt, da auch trotz der Niederschläge im Winter die Böden in tieferen Lagen immer noch ausgetrocknet blieben, entwickelte sich der Borkenkäfer in den Fichtenbeständen rasant.

So musste der Forstbetrieb im Laufe des Sommers und Herbsts im Plankner Wald fast eine ganze Jahresnutzung von Fichten fällen, aufrüsten und so schnell wie möglich aus dem Wald entfernen, um dem Borkenkäfer keine neue Nahrung mehr zu bieten. Aufgrund der massiven Übersorgung der Sägewerke mit Käferholz

ging dazu auch der Holzpreis auf einen historischen Tiefstand zurück. Mit zeitweise nur noch 34 Franken pro Kubikmeter Rundholz war das Bauholz noch tiefer bewertet als das Brennholz.

Die Borkenkäfersituation wird im Jahr 2020 sicherlich noch einmal zu Mehrarbeit für den Forstbetrieb führen, bei einer für den Käfer ungünstigen Witterung jedoch hoffentlich abflachen.

Für das Jahr 2020 sind im Gebiet Matona verschiedene Pflegearbeiten vorgesehen und zusätzlich werden weitere Massnahmen zur Verbesserung der Verjüngungssituation ergriffen. Im Gebiet Alpzinken wird eine dringende Durchforstung durchgeführt und gleichzeitig werden drei Verjüngungsflächen eingerichtet. Des Weiteren sind einige kleinere Projekte, insbesondere im Schutzwaldperimeter, geplant.

**Abwechslungsreiche  
Tätigkeiten in steilem  
Gelände.**

## Abfallentsorgung

## Altstoffe

**Kehrichtverbrennungsanlage Buchs**

Folgende Mengen Hauskehricht wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2019	2018	2017
1.Quartal	17 000 kg	16 600 kg	17 600 kg
2.Quartal	21 180 kg	19 440 kg	19 740 kg
3.Quartal	16 880 kg	14 460 kg	16 840 kg
4.Quartal	19 200 kg	19 740 kg	20 400 kg
<b>Total</b>	<b>74 260 kg</b>	<b>70 240 kg</b>	<b>74 580 kg</b>

**Kompostierung Buchs**

Folgende Mengen Grünabfall wurden an den VfA Buchs geliefert:

	2019	2018	2017
1.Quartal	3 860 kg	9 940 kg	4 200 kg
2.Quartal	13 160 kg	18 860 kg	8 480 kg
3.Quartal	22 840 kg	13 340 kg	16 160 kg
4.Quartal	17 300 kg	20 800 kg	12 670 kg
<b>Total</b>	<b>57 160 kg</b>	<b>62 940 kg</b>	<b>41 510 kg</b>

## Neuer Lehrplan wird schrittweise eingeführt



Die Schülerinnen und Schüler der Kleinschule Planken posieren für ein Gruppenfoto.

### Pädagogische Schwerpunkte

In pädagogischer Hinsicht beschäftigte sich die Kleinschule Planken im Schuljahr 2018/19 mit dem Lernen an der gemeinsamen Sache. Dies bedeutet für die Kinder, auf unterschiedlichem Niveau eigenverantwortlich an gemeinsamen Themen sowie an einem frei gewählten Arbeitsort zu lernen. Dabei ist das ganze Schulhaus ein Lernort und alle Lehrpersonen sind für alle Kinder zuständig.

Ein weiteres Anliegen war es, die Hausaufgaben offener zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler sind sich bewusst, dass tägliche Hausaufgaben dazu dienen, um Lerninhalte zu festigen und zu vertiefen. Ihre Motivation ist erfahrungsgemäss um einiges höher, wenn sie selbst entscheiden dürfen, woran sie zu Hause

arbeiten. Dass sie dabei grundsätzlich eigenverantwortlich und selbstkritisch vorgehen und oft Aufgaben mitnehmen, die sie noch nicht so gut können, bestätigt den eingeschlagenen Weg.

Im Schuljahr 2019/20 installierte die Kleinschule Lehrer-Kind-Gespräche in der Basis- und Mittelstufe. In den persönlichen Einzelgesprächen werden verschiedene Themen aufgegriffen: allgemeines Befinden, persönliches Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten, allfällige Schwierigkeiten, Freundschaften, Vorlieben und Präferenzen sowie Möglichkeiten der effizienten Begleitung oder Förderung.

### Lehrplan LiLe

Ein weiterer Schwerpunkt im Berichtsjahr war die Einführung des neuen



**Leckere Pausen-  
verpflegung im Zuge  
der Einführung des  
Lehrplans LiLe.**

Liechtensteiner Lehrplans LiLe. Dieser bringt Anpassungen auf drei Ebenen:

### *Ebene 1 – Fachbereiche und Lektionentafel*

Der bisherige Fächerkatalog wird auf der Primarstufe leicht verändert. So haben der deutliche Ausbau des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) und die Implementierung von Medien und Informatik (ab der 4. Schulstufe) Anpassungen in den Fachbereichen Deutsch und Gestalten zur Folge.

### *Ebene 2 – Inhalte*

Die Inhalte der meisten Fachbereiche wurden grösstenteils vom bisherigen Lehrplan übernommen. Sie erfahren teilweise eine stärkere Gewichtung oder verlieren an Bedeutung und einige werden früher oder später unterrichtet als bisher. Daneben gibt es neue Bereiche und Inhalte, wie Medien und Informatik (MI) sowie Ethik, Religion, Gemeinschaft (ERG). Überfachliche Kompetenzen (personale, soziale und methodische) sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) sind Inhalte, welche die Schülerinnen und Schüler während ihrer gesamten Schulzeit begleiten werden.

### *Ebene 3 – Unterrichtsverständnis*

Der neue Lehrplan führt das Unterrichtsverständnis von der Stofforientierung in den 80er Jahren über die Lernzielorientierung in den 90ern zur heutigen Kompe-

tenzorientierung. Wissen und Können, fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen werden miteinander verknüpft und lassen die Schülerinnen und Schüler das Gelernte in anspruchsvollen Situationen anwenden. Die Arbeit der Lehrperson besteht vermehrt darin, gute und anspruchsvolle Lernaufgaben zu stellen, an denen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen erfahren und zeigen können.

Der Begriff Kompetenz wird kontrovers diskutiert, es kann zusammenfassend jedoch gesagt werden, dass Kompetenz

- immer eine koordinierte Verbindung verschiedener personaler, sozialer, fachlicher, methodischer und handlungsbezogener Aspekte zu einer ganzen Handlung ist,
- nicht mit reinem Wissen gleichgesetzt werden kann, aber durch Wissen fundiert wird,
- immer nur hypothetisch vorhanden ist, sich erst in der Performanz, das heisst in sichtbarer Handlung zeigt und gemessen, respektive beurteilt werden kann.

Die Kleinschule Planken startete mit der Einführung des LiLe im Schuljahr 2019/20 und wird diesen Prozess 2023 abschliessen. Die praktische Auseinandersetzung erfolgte durch die Teilnahme der gesamten Lehrerschaft am Kurs «Deutschschweizer Basisschrift». Bei den zweitägigen «SCHILF-Tagen» im April 2019





Josef Biedermann vermittelt Wissenswertes über die Plankner Blumenvielfalt.



Umsetzung der Jahresthemen.

ging es zudem um die theoretische Auseinandersetzung mit dem LiLe, die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen sowie um den Bereich Medien und Informatik.

### **Geschichte(n) und Natur als Jahresthemen**

Im ersten halben Jahr 2019 begegnete der Mittelstufe das Jahresthema Geschichte(n) auch im Kunstunterricht.

Die Kinder beschäftigten sich im Projekt «klebrigrot und bittersüss» mit dem Analysieren und Nachbilden von Früchten. Ausserdem widmeten sie sich einer der erfolgreichsten amerikanischen Künstlerinnen, Georgia O'Keefe, und deren Blumenbildern. An insgesamt drei Exkursionen teilte Josef Biedermann dazu passend sein grosses Wissen über Blumen mit den Kindern und Lehrpersonen.



**Grosser Einsatz beim Kapla-Projekt (links) und keine Angst vor den neuen Medien (rechts).**

In der Basisstufe bezog sich das Jahresthema hauptsächlich auf die Märchen der Gebrüder Grimm. Sie begleiteten die Kinder während des ganzen Jahres, so auch beim Geburtstagsritual. Für die Zweitklässler war das Briefeschreiben ein grosses Thema. Anfangs durften sie sich gegenseitig kurze Mitteilungen schreiben und lernten daraufhin die formalen Kriterien eines Briefes kennen. Alle Kinder suchten sich eine Figur (Tier oder Mensch) aus und überlegten sich, was diese ausmacht, bevor sie in deren Namen einer anderen Figur einen Brief schrieben. Im textilen und technischen Gestalten wurden abschliessend eigene Figuren gebastelt.

Das Jahresthema für das laufende Schuljahr 2019/20 lautet Natur. Erschei-

nungen in der Natur – und hier vor allem das Wetter – standen bisher im Fokus. Während in der Basisstufe die unterschiedlichen Wettererscheinungen und der Wasserkreislauf betrachtet wurden, beschäftigten sich die Kinder der Mittelstufe mit weltweiten Wetterphänomenen und den Umgang der Menschen mit diesen.

#### **iPads für Medien und Informatik**

Als erste Primarschule des Landes konnte die Kleinschule ihre Mittelstufe komplett und die Basisstufe mit einigen iPads ausstatten. Eine provisorische Infrastruktur ermöglicht es, die Geräte im ganzen Schulhaus optimal zu nutzen und den Informatikunterricht bereits auf dem Niveau des neuen Lehrplans umzusetzen.



# Gemeinderat und Vorsteher

Am 24. März fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen für die Amtsperiode 2019 bis 2023 statt. Der Gemeinderat wird im Proporz- und der Gemeindevorsteher im Majorzwahlsystem gewählt.

Gemäss Gemeindeordnung Art. 9 Abs. 2) besteht der Plankner Gemeinderat aus sechs Mitgliedern und dem Gemeindevorsteher.

## Wahl des Gemeinderats

Anzahl Stimmberechtigte	268
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	249
Anzahl der gültigen Stimmzettel	240
Stimmbeteiligung	92.9%

### Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	723 Parteistimmen	4 Sitze
Freie Liste FL	195 Parteistimmen	1 Sitz
Vaterländische Union VU	522 Parteistimmen	1 Sitz

### In den Gemeinderat für die Amtsperiode 2019 bis 2023 wurden gewählt

Petzold-Mähr Bettina	FBP	148 Stimmen
Laukas Barbara	FBP	129 Stimmen
Kaiser-Gantner Elke	VU	123 Stimmen
Kranz Urs Markus	FBP	116 Stimmen
Ritter Alexander	FBP	100 Stimmen
Langenbahn-Schremser Katja	FL	69 Stimmen

### Weitere Stimmen erhielt

Gantner Norbert	VU	119 Stimmen
-----------------	----	-------------

An der ersten Gemeinderatssitzung vom 2. Mai wurde Bettina Petzold-Mähr zur Vize-Vorsteherin gewählt.

## Wahl des Gemeindevorstehers

Anzahl Stimmberechtigte	268
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	249
Anzahl der gültigen Stimmzettel	232
Stimmbeteiligung	92.9%

### Als Gemeindevorsteher für die Amtsperiode 2019 bis 2023 wurde gewählt

Beck Rainer	VU	118 Stimmen
-------------	----	-------------

### Weitere Stimmen erhielt

Jehle Gaston	FBP	114 Stimmen
--------------	-----	-------------

## Geschäftsprüfungskommission

Am 8. September fand die Wahl der Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2019 bis 2023 statt.

Die Geschäftsprüfungskommission besteht aus drei Mitgliedern und wird im Proporzwahlsystem gewählt.

Anzahl Stimmberechtigte	265
Anzahl der abgegebenen Stimmkarten	186
Anzahl der gültigen Stimmzettel	180
Stimmbeteiligung	70.2%

### Verteilung der Sitze

Fortschrittliche Bürgerpartei FBP	
309 Parteistimmen	2 Sitze
Vaterländische Union VU	
231 Parteistimmen	1 Sitz

### In die Geschäftsprüfungskommission für die Amtsperiode 2019 bis 2023 wurden gewählt

Büchel Gerold	FBP	110 Stimmen
Nutt-Frick Laurence	FBP	109 Stimmen
Quaderer Philipp	VU	91 Stimmen

### Weitere Stimmen erhielt

Schwenninger Frank	VU	73 Stimmen
--------------------	----	------------

# Gemeindekommissionen von 2019 bis 2023

## Kommissionen mit gesetzlichem Auftrag

### **Brandschutz-, Feuerwehr- und Zivilschutzkommission**

Beck Rainer, Vorsitz  
Kuster Benedikt, Kaminfeger (beratend)  
Laukas Barbara  
Meier Horst  
Schierscher Daniel  
Schierscher Thomas, FFW-Kommandant

### **Gemeindegemeinderat**

Petzold-Mähr Bettina, Vorsitz  
Barty Ute  
Biedermann Josef  
Felder Esther, Schulleiterin (beratend)  
Kaiser-Gantner Elke  
Lampert-Beck Claudia  
Lanz Stefan

### **Gesundheitskommission**

Beck Rainer, Vorsitz  
Ballweber Christine  
Gantner-Vogt Nicole  
Jehle-Lübbig Susanne  
Kaiser-Gantner Elke

### **Jugendkommission**

Gantner Norbert, Vorsitz  
Laukas Barbara  
Marxer Konstantin  
Ritter Alexander  
Ströhle Mirjam, Jugendleiterin (beratend)  
Wichser Stefan

### **Kirchenkommission**

Beck Rainer, Vorsitz  
Beck Christine  
Haas Lynne, Mesmerin  
Hasler Florian, Pfarrer

### **Wahlkommission und Stimmzähler**

Vorsteher oder Vize-Vorsteherin, Vorsitz  
Beck Christian  
Beck Daniel  
Eberle Hubert

### *Stimmzähler:*

Biedermann Stephan  
Hilti Diana  
Wohlwend Hannelore

### *Ersatz für Wahlkommission und Stimmzähler:*

Büchel Gerold  
Rohrer Mario

## Kommissionen ohne gesetzlichen Auftrag

### **Energie-, Umweltschutz-, Abfall-, Mobilitäts- und Landwirtschafts- kommission**

Ritter Alexander, Vorsitz  
Gantner Walter, Werkmeister (beratend)  
Langenbahn Sigi  
Meier Thomas, Bauführer (beratend)  
Miescher Patrick  
Rest Stephan  
Schwald Kurt

### **Fachgremium für Gestaltungs- und Ortsplanungsfragen**

Beck Rainer, Vorsitz  
Gantner Norbert  
Laukas Barbara  
Meier Thomas, Bauführer (beratend)  
Ospelt-Strehlau Denise  
Ospelt Hubert  
Schreiber Hanspeter

### **Friedhofskommission**

Beck Rainer, Vorsitz  
Gantner Walter, Werkmeister  
Haas Lynne, Mesmerin  
Hasler Florian, Pfarrer  
Jehle-Lübbig Susanne, Stv.-Mesmerin

### **Kommission Dorfleben**

Beck Anja, Vorsitz  
Demmel Renate  
Eberle Hubert  
Kaiser Ralf  
Miescher Stefan  
Peschke Ilona  
Risch Alexandra

### **Kulturkommission**

von Bültzingslöwen Friedrich, Vorsitz  
Beck-Söllner Karin  
Geyer Barbara  
Langenbahn-Schremser Katja  
Oehry-Walther Ursula  
Woerz Urs

### **Seniorenkommission**

Biedermann Josefine, Vorsitz  
Jehle-Lübbig Susanne  
Langenbahn-Schremser Katja  
Odoni Yvonne  
Walch Idda Margrit  
Wichser Liselotte  
Zäch Johanna

## Zivilstandsmeldungen und Jubiläen

### Geburten



13. Januar 2019  
**Celia Bettina Mähr**  
Eltern: Monika und  
Martin Mähr



9. November 2019  
**Vitus Heinrich Sebastian  
Heeb**  
Eltern: Johanna Heeb  
und Barbara Walch

### 90. Geburtstag



22. November 1929  
**Gustav Wagner**

### 80. Geburtstag



22. Januar 1939  
**Klara Beck**



2. Februar 1939  
**Eugen Beck**



30. April 1939  
**Christa Imelmann**



24. Juli 1939  
**Marlis Thaler**



9. Oktober 1939  
**Waltraud Hoepker**



10. November 1939  
**Theodor Urschitz**



## Hochzeit

27. September 2019

**Nicole Oehri und  
Raphael Rohrer**

## Goldene Hochzeit



3. Mai 1969

**Germana und Othmar Jehle**

## Todesfall



12. Juni 2019

**Walter Schierscher**

## Vereinsjubiläen

40 Jahre Trachtenverein

**Susanne Jehle-Lübbig**

**Elke Kaiser-Gantner**

**Frieda Wagner**

**Liselotte Wichser**

30 Jahre Turnverein

**Brigitte Schaedler**

30 Jahre Freiwillige Feuerwehr

**Gerhard Wohlwend**



Gemeindevorsteher Rainer Beck, Brigitte Schaedler, Susanne Jehle-Lübbig,  
Frieda Wagner, Elke Kaiser-Gantner, Liselotte Wichser, Gerhard Wohlwend.

# Jungbürger und Statistik

## Jungbürger



**Dario Beck**

## Statistik Wohnbevölkerung

Bevölkerung per 31. Dezember	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Gemeindebürger	127	129	124	123	128	129
Liechtensteiner	224	224	215	211	208	193
Ausländer	122	119	118	116	110	103
<b>Gesamtbevölkerung</b>	<b>473</b>	<b>472</b>	<b>457</b>	<b>450</b>	<b>446</b>	<b>425</b>

# Kontakte Gemeindeverwaltung

## Gemeindevorstellung

Rainer Beck  
Dorfstrasse 58  
9498 Planken  
T +423 375 81 01  
F +423 375 81 09  
M +423 792 81 01  
rainer.beck@planken.li

## Gemeindesekretariat

**Einwohnerkontrolle**  
**Beglaubigungen**  
Marlies Engler  
Dorfstrasse 58  
9498 Planken  
T +423 375 81 00  
F +423 375 81 09  
marlies.engler@planken.li

## Gemeinde- und Steuerkasse

**Beglaubigungen**  
Julia Walser  
Dorfstrasse 58  
9498 Planken  
T +423 375 81 02  
F +423 375 81 09  
julia.walser@planken.li

## Gemeindebauverwaltung

Thomas Meier  
Dorfstrasse 58  
9498 Planken  
T +423 375 81 03  
F +423 375 81 09  
M +423 792 81 03  
thomas.meier@planken.li

## Hauswartung

**Dreischwesternhaus  
und Schulzentrum**  
Susanne Jehle-Lübbig  
Dorfstrasse 58  
9498 Planken  
M +423 792 81 05  
susanne.luebbig@planken.li

## Mesmerin

**Kapelle St. Josef**  
Lynne Haas  
Dorfstrasse 58  
9498 Planken  
M +41 78 824 96 20

## Werkbetrieb

### Wasserversorgung

### Alpwirtschaft

Walter Gantner, Werkmeister  
Oberplanknerstrasse 4  
9498 Planken  
M +423 792 81 02  
walter.gantner@planken.li

Claudio Lübbig, Werkhofmitarbeiter

M +423 792 81 07  
claudio.luebbig@planken.li

Adrian Nüesch, Werkhofmitarbeiter

M +423 792 81 04  
adrian.nueesch@planken.li

## Forstbetrieb

Gerhard Konrad  
Gemeinde Schaan  
Landstrasse 19  
9494 Schaan  
M +423 794 72 93  
gerhard.konrad@schaan.li

## Jugendtreff Zuber

Mirjam Ströhle  
Jugendleiterin  
Dorfstrasse 96  
9498 Planken  
M +423 793 94 13  
mirjam.stroehle@oja.li

**Gemeinde Planken**

Dorfstrasse 58

9498 Planken

Fürstentum Liechtenstein

T +423 375 81 00

F +423 375 81 09

[gemeinde@planken.li](mailto:gemeinde@planken.li)

[www.planken.li](http://www.planken.li)